



Leitfaden für die Skizzeneinreichung

Sehr geehrte Damen und Herren,

untenstehend finden Sie kurze Erläuterungen zum Erstellen und Einreichen einer Projektskizze. Die im nachfolgenden Text erwähnten Vorlagen finden Sie im Internetangebot der BLE unter www.ble.de/digitalisierungsstrategie im unteren Reiter »Vorlagen«.

Die mit allen Projektpartnern abgestimmte Projektskizze wird durch die Verbundkoordination über das Internetportal <https://foerderportal.bund.de/easyonline> eingereicht. Der entsprechende Link ist auch der Bekanntmachung zu entnehmen. Die Einreichungsfrist zur Vorlage der Projektskizzen, gleichbedeutend einer Ausschlussfrist, ist der Bekanntmachung zu entnehmen.

Die Projektskizze muss alle notwendigen Informationen enthalten, um einem Expertengremium eine fachliche Stellungnahme zu erlauben. Für das Einreichen einer Projektskizze ist deshalb eine **Projektbeschreibung** erforderlich, in der Sie auf maximal 15 DIN-A4-Seiten (Schriftart: Times New Roman; Schriftgröße Minimum: 12 pt; Zeilenabstand Minimum: 1,2) substantielle Angaben zu den untenstehenden inhaltlichen Schwerpunkten Ihres Projektes machen.

Die Skizze ist in deutscher Sprache abzufassen.

Projektskizzen, die den formalen und inhaltlichen Vorgaben nicht entsprechen, können ohne weitere Prüfung als unzulässig abgewiesen werden.

Gliederung der Projektbeschreibung

1. Deckblatt

- Thema, Akronym, Gesamtkosten, Projektdauer, Kontaktdaten des Skizzeneinreichenden sowie ggf. der Projektpartner

2. Zielsetzung (maximal zwei Seiten)

- Gesamtziel des Projekts sowie wissenschaftliche und/oder technische Arbeitsziele des Vorhabens
- Bezug zu den Zielen dieser Förderbekanntmachung
- Ggf. Relevanz des Vorhabens für die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft / Beitrag zur Lösung spezifischer Probleme der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft

3. Stand der Wissenschaft und der Technik (maximal zweieinhalb Seiten)

- Beschreibung des Forschungs- und Technikstandes
- Beschreibung der eigenen bisherigen Vorarbeiten
- Bestehende Schutzrechte (eigene und Dritter) und ggf. eine vergleichende Darstellung voraussichtlicher Vorteile gegenüber bisher gängigen Verfahren



4. Arbeits- und Zeitplan (maximal sieben Seiten)

- Leistungsportfolio (inhaltlich, quantitativ, Praxisbezug mit regionaler und thematischer Ausrichtung, geplante Instrumente)
- Zeit- und Maßnahmenplan mit konkreten Arbeitsschritten und Meilensteinen; bei Verbänden Arbeitsteilung der Projektpartner und Spezifizierung des Beitrages der einzelnen Verbundpartner zum Vorhaben
- Evaluation (Zielerreichung, Wirkungs- beziehungsweise Wirtschaftlichkeitskontrolle) und Nachhaltigkeit
- Erfolgskriterien (quantifizierbare Kriterien werden zur Evaluierung eingesetzt)
- Ggf. geplanter Wissenstransfer

5. Erfolgsaussichten und Verwertung anhand Verwertungsplan (maximal zwei Seiten)

6. Darstellung des Konsortiums und der Partner bezogen auf (maximal zwei Seiten)

- wissenschaftliche und praktische Expertise im Bereich Landwirtschaft, Digitalisierung, KI
- Kompetenz in Wissens- und Technologietransfer hin zur landwirtschaftlichen Praxis und anderen Anwendenden, kleinen und mittleren Unternehmen und der breiten Öffentlichkeit. Dazu gehört insbesondere die praxisnahe Zielgruppenansprache
- Erfahrung bei Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
- Kenntnis der Beteiligten im Adressatenkreis und Vernetzung mit diesen und weiteren Beteiligten
- Ggf. einzubringende vorhandene Demonstrations- und Anschauungsinfrastruktur

7. Begründung der Notwendigkeit der staatlichen Förderung (maximal eine halbe Seite)

Anhang mit zusätzlichen Unterlagen

- *Kurzdarstellung der Projektpartner*: kurze Darstellung der Kompetenz und Qualifikation der einzelnen Beteiligten aus Wissenschaft und Wirtschaft, personelle und materielle Kapazitäten, Organisation und Infrastruktur; Nachweis für bisherige Erfahrungen (Referenzen, Publikationen, u. ä.)
- *Vorkalkulationen/Finanzierungspläne*: Für die Darstellung der Finanzierung sind, getrennt nach den beteiligten Projektpartnern, die Excel-Datenblätter »Kostenbasis Vorkalkulation pauschaliert« oder »Kostenbasis Vorkalkulation Preis« (für Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft) bzw. »Ausgabenbasis Finanzierungsplan« (für Hochschulen oder andere öffentlich finanzierte Einrichtungen) zu verwenden (vgl. Vorlagen im oben genannten BLE-Internetangebot). Art und Umfang der Aufträge an Dritte sind zu konkretisieren.
- *Verwertungsplan »Skizzenphase«*: Für die als Teil der Projektbeschreibung geforderte Darstellung der Ergebnisverwertung (vgl. Nr. 6) ist unter Berücksichtigung der »Hinweise zur Erstellung und



Fortschreibung des Verwertungsplans« die Vorlage »Verwertungsplan zur Skizze« zu verwenden (vgl. Vorlagen im BLE-Internetangebot).

- *Forschungsdatenmanagementplan (FDMP) »Projektphase«*: Für die Darstellung des FDMP ist unter Berücksichtigung des »Forschungsdatenmanagementplan - Merkblatts« die Vorlage »Forschungsdatenmanagementplan Projektphase« zu verwenden (vgl. Vorlagen im oben genannten BLE-Internetangebot).

Checkliste der *ausschließlich* elektronisch einzureichenden Unterlagen

Im Zuge der Skizzeneinreichung über das Internetportal <https://foerderportal.bund.de/easyonline/> ist mithilfe des easy-Online-Skizzenassistenten ein

- ✓ *Projektformular* zu erstellen, das mittels der Funktion »Endfassung einreichen« hochzuladen ist; bei den Eintragungen im Formular ist besonders auf die *korrekte Übernahme* der aufsummierten Zahlen aus den einzelnen Vorkalkulationen bzw. Finanzierungsplänen zu achten.

Die *Projektbeschreibung* ist im Skizzeneinreichungsprozess gemäß der vorstehenden Gliederung als Anlage hochzuladen:

- ✓ als zusammengefasstes Dokument in Form *einer einzelnen Datei im PDF-Format* inklusive allen dazugehörigen Anhängen; maximale Dateigröße 5 Megabyte.

Als **weitere zusätzliche Anlage** in Form eines zusammengefassten PDF-Dokuments; maximale Dateigröße 5 Megabyte) sind für die einzelnen Projektpartner (falls zutreffend) hochzuladen:

- ✓ die Erklärung der KMU-Eigenschaft bzw. für Großunternehmen die »Eigenerklärung zu § 267 Handelsgesetzbuch«. Als Hilfestellung findet sich im oben genannten BLE-Internetangebot ein Benutzerleitfaden zur Definition von KMU.

Die Skizzeneinreichung auf dem Postweg entfällt!